

Stoppt den Ausverkauf unserer Stadt!

Leipziger LINKE unterstützt Bürgerbegehren gegen Privatisierung der Stadtwerke

Nach monatelanger Vorbereitungszeit starteten am 3. September auf dem Nikolaikirchhof die Gegner der Stadtwerkeprivatisierung unter dem griffigen Slogan „Stoppt den Ausverkauf unserer Stadt!“ das lang angekündigte Bürgerbegehren. Über 400 Teilnehmer, darunter auch viele Mitglieder unseres Stadtverbandes, hörten nicht nur den zahlreichen prominenten Rednern wie beispielsweise Pfarrer Christian Führer und Kabarettist Gunter Böhnke zu, sondern begannen an etlichen Infoständen bereits fleißig mit dem Sammeln der Unterschriften; in der ersten Woche nach diesem Startschuss sammelte allein die Leipziger LINKE mehr als 1.000 Unterschriften. Immerhin 21.000 Stimmen sind bekanntlich ja notwendig, um dann in einem zweiten Schritt die Stadtverwaltung zu zwingen, innerhalb von drei Monaten einen Bürgerentscheid zu organisieren, bei dem sich dann mindestens 25 Prozent der wahlberechtigten Leipzigerinnen und Leipziger – das wären immerhin rund 100.000 Einwohner – beteiligen müssen, von denen wiederum eine Mehrheit die Teilprivatisierung der Stadtwerke ablehnen müsste.

Mit dem 3. September tritt der Kampf um die Zukunft der kommunalen Unternehmen Leipzigs und damit der öffentlichen Daseinsvorsorge in unserer Stadt in die entscheidende Phase. Nach dem verhängnisvollen Verlauf der Privatisierung und der anschließenden weit gehenden Liquidierung der Leipziger Industrie nach 1990 ist die Stadtspitze unter Leitung des OBM Jung nunmehr im Begriff, auch noch die letzten verbliebenen Möglichkeiten einer gewissen Steuerung der Wirtschaftsentwicklung und regionalwirtschaftlichen Netzerbildung aus der Hand zu geben und in vollständige Abhängigkeit von

wirtschaftlicher Fremdsteuerung im ausschließlichen Konzerninteresse zu geraten. Die Begründung des verhängnisvollen Vorhabens, für das am 15. November 2006 nur eine hauchdünne Mehrheit im Stadtrat votierte, wechselte übrigens im Laufe der Zeit. Ging es zunächst für Jung ausschließlich um die Sanierung des kommunalen Haus-



halts, rückt seit Anfang 2007 die Möglichkeit, wichtige städtische Investitionen vorziehen zu können, immer stärker in das Zentrum der Argumentation, um Kritiker zu besänftigen und den Vorwurf zu entkräften, er verscherbele das „Tafelsilber“ der Stadt Leipzig. Inzwischen wiederholt der OBM in seiner Achterbahnfahrt mit der gleichförmigen Regelmäßigkeit tibetanischer Gebetsmühlen immer wieder das Argument, dass die Stadtwerke ohne einen „strategischen Partner“ angeblich nicht überlebensfähig sind.

Die Leipziger LINKE ist ein erklärter Gegner des Jung'schen Privatisierungskurses. Diverse Initiativen unserer Stadtratsfraktion dokumentieren diese prinzipielle Haltung ebenso wie unser engagiertes Mitwirken in der außerparlamentarisch agierenden Anti-Privatisierungsinitiative Leipzig (APRIL). Nunmehr geht es darum, auf der Basis vieler guter und durchdachter Argu-

mente die gestartete Kampagne weiter zu verstärken und möglich breite Schichten der Leipziger Bürgerschaft für das Bürgerbegehren zu mobilisieren. Vielen Menschen müssen wir klar machen, dass die Stadtwerke Leipzig (SWL) bei aller mitunter durchaus berechtigten Kritik an ihrer Preispolitik ein zuverlässiger Versorger sind. Die SWL sind ein Unternehmen mit besonderer sozialer Verpflichtung für ihre mehr als 1.000 Mitarbeiter. Durch die Überschüsse der SWL werden die Busse und Bahnen in unserer Stadt halbwegs kostengünstig gehalten; hier einen Eckpfeiler herauszuberechnen hat unweigerlich Leistungseinschränkungen zur Folge. Darüber hinaus bilden die Stadtwerke mehr als 150 Lehrlinge jährlich aus.

In den nächsten Wochen kommt es darauf an, dass der gesamte – im übrigen vom Bundesvorstand finanziell durchaus nennenswert unterstützte – Stadtverband, d. h. zugleich aber auch jede einzelne Genossin und jeder einzelne Genosse, seine Potenziale nutzt, um möglichst viele Unterschriften für das Bürgerbegehren zu sammeln. Neben Infoständen sind persönliche Gespräche im Freundes- und Wohnumfeld sicher der beste Weg dafür. Sorgen wir dafür, dass mehr als 21.000 Menschen in den nächsten Wochen in Leipzig sagen: Wir behalten unsere Energie! Nein zum Ausverkauf der Stadtwerke!

Dr. Barbara Höll/Dr. Volker Külöw

Unterschriftenlisten

Unterschriebene Liste bitte im Liebknecht-Haus, Braustraße 15, 04107 Leipzig abgeben.

Wer noch weitere Listen benötigt, erhält diese ebenfalls im Liebknecht-Haus.

Die besondere Reise

Dieses Jahr fand in Mala Upa das 85. Internationale Traditionstreffen statt. Das Beste an diesem Treffen war die Übereinstimmung der Teilnehmer der tschechischen, polnischen und deutschen Genossen. Die Genossen der KSCM und dem kommunistischen Jugendverband, die Genossen der KPP dem RFB, Genossen der Partei DIE LINKE und der KPD aus Deutschland sowie Vertreter vieler anderer Organisationen verband das gemeinsame Ziel,

Vorsitzenden der KSCM Trutnov, einer Partei der erfahrensten Kommunisten Europas, fand eine rege Aussprache statt. Die Diskussion zeigte weitere Möglichkeiten für gemeinsames Agieren, z. B. durch die Gewinnung von Teilnehmern aus den alten Bundesländern der BRD.

Eines der Höhepunkte dieser Reise war der Aufstieg auf den höchsten Berg Tschechiens, die Schneekoppe, mit einer Höhe von 1602 m. Ein nicht leicht-



die Wirksamkeit linker Politik zu verbessern. Auch die Leipziger Genossen meldeten sich, mit Unterstützung ihres Dolmetschers, Genossen Bernd Koenitz, auf dieser Kundgebung zu Wort.

Der Austausch gemeinsamer Erfahrungen über den Kampf gegen den Faschismus, das Streben nach sozialer Gerechtigkeit und der Ausbau der internationalen Solidarität waren Gegenstand des anschließenden Forums im Hotel Patria in Trutnov. Unter Teilnahme des

ter Aufstieg.

Mit Unterstützung des Stadtvorstandes Leipzig DIE LINKE ist es gelungen, der Tradition von 1922 – Jugendliche zur Schneekoppe – näher zu kommen. Im Jahr 2006 nahmen neun Jugendliche aus Leipzig am Antifa-Treffen teil. 2007 waren es unter der Leitung des Genossen Sören Pellmann von der AG Junge GenossInnen Leipzig beim Stadtvorstand bereits 20 Jugendliche und jung gebliebene Genossinnen und Genossen, die am Traditionstreffen und

am Aufstieg auf die Schneekoppe teilnehmen. Der Weg auf tschechischer Seite ist sehr steil und erfordert viel Kraft. Dieses Mal haben sie die Spitze erreicht. Teilnehmer berichteten, dass es ein sehr schönes Gefühl war, das Ziel erreicht zu haben und an der Stelle zu stehen, wo vor 85 Jahren das Traditionstreffen mit dem Aufstieg begonnen hat.

Die vom linken Reisebüro TUK organisierte 6-Tages-Fahrt ins Riesengebirge, inklusive Antifa-Treffen, brachte für die Teilnehmer aus Berlin, Lützen, Weißenfels und Leipzig eine Vielzahl neuer Eindrücke.

Die Auffahrt zum Schwarzen Berg in Janske Lazne, der Besuch im Miniaturenpark in Kowary mit historischen Denkmälern im Kleinformat 1:25 oder der Besuch des Wohnhauses des Dichters Gerhard Hauptmann sowie der Kurzbesuch in Bautzen, fanden viel Interesse.

Auch der Stadtrundgang in Trutnov und Hradec Kralowe sowie die Rundfahrten durch das schöne Riesengebirge, das gute Hotel, die reichliche Verpflegung und vor allen Dingen die Gemeinsamkeit der gleichgesinnten Teilnehmer, bürgte für einen sehr schönen Urlaub. Deshalb ist von der IG Reisen beim Stadtvorstand Leipzig, gemeinsam mit TUK, 2008 wieder eine 6-Tages-Fahrt ins Riesengebirge, inklusive der Teilnahme am Antifa-Treffen vorgesehen. Gleichzeitig wird für eine Kurzreise im August 2008 unmittelbar nach Mala Upa und eine Reise in das Hotel „Am Wald“ in Elgersburg geworben. Also bitte bereits jetzt bei der Planung für das Jahr 2008 beachten.

Martina Uhlig

Sammelaktion und Solidarität für Kuba

Am 9. Oktober 2007, ab 15:00 Uhr, findet in der Braustraße 15 (bei schönem Wetter im Garten) eine Sammelaktion statt, was wird benötigt:

- Bettwäsche, Handtücher
- Seife, Handwaschpaste, Waschpulver
- Spielzeug, insbesondere didaktisches Spielzeug
- Bastelmaterial, Schreibmaterial, Schreibutensilien
- Handwerkszeug für Haus, Hof, Gar-

ten und Werkstätten

- Klempner- und Installationsbedarf
 - Schrauben, Muttern, Unterlegscheiben usw.
 - Antibiotika, Tiermedizin
 - Krankenhausbedarf
 - Arbeitsschutzbekleidung
- bitte **keine** normale Oberbekleidung!

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen herzlich bedanken, die uns bisher aktiv mit Medikamentenspenden

unterstützt haben. Wir bitten aber, künftig von Medikamentenspenden allgemeiner Art abzusehen, da Kuba jetzt in der Lage ist, sich auf diesem Gebiet selbst zu versorgen, auch dank der Unterstützung durch die unmittelbaren lateinamerikanischen Nachbarländer. Freuen wir uns über diesen Fortschritt! Auf diese Weise kann die Containerkapazität für derzeit notwendige Dinge genutzt werden.

AG cuba si

Linksfraktion begrüßt das Bürgerbegehren „Stoppt den Ausverkauf unserer Stadt“

Die Linksfraktion im Leipziger Stadtrat begrüßt das am 3. September begonnene Bürgerbegehren zur Initiierung einer Bürgerumfrage zum Verkauf kommunalen Eigentums. Ihre Stadträte werden die Initiative tatkräftig unterstützen.

Zum einen werden die finanziellen Probleme der Stadt zum großen Teil nicht bei der Kommune selbst verursacht. So würde mit den Privatisierungsabsichten der Verwaltungsspitze zwar Eigentum der Bürgerinnen und Bürger verschertelt, aber die Gründe für die strukturellen Defizite werden nicht beseitigt.

Zum anderen werden zwar mit dem Verkauf von Anteilen der Stadtwerke sowie des LVV-Konzerns kurzfristig Haushaltslöcher gestopft. Mittel- und langfristig schafft man dadurch jedoch zusätzliche Finanzprobleme, indem die Gewinne der kommunalen Unternehmen künftig mit den privaten Partnern geteilt werden. Damit ist aber die Quersubventionierung für den öffentlichen Nahverkehr innerhalb der LVV gefährdet.

Mit den Renditezielen der Privaten wächst darüber hinaus der Rationalisierungsdruck auf die Unternehmen sowie auf die

Preisgestaltung. Auch die an den Interessen der regionalen Wirtschaft ausgerichtete Vergabepraxis der städtischen Unternehmen kann mit einem solchen Schritt ausgehebelt werden.

Die Linksfraktion hat stets betont, dass die Konsolidierung des städtischen Haushaltes nicht zwangsläufig zur Privatisierung städtischer Beteiligungen von Unternehmen der Daseinsvorsorge führen muss. Sie hat seit langem Alternativen zum Verkauf der kommunalen Töchter benannt und wurde darin von einer Studie der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig bestätigt. Stoppt den Ausverkauf unserer Stadt!

Dr. Ilse Lauter

Bieterverfahren zum SWL-Verkauf muss umgehend abgebrochen werden

Aufgrund erheblicher formeller Mängel im Bieterverfahren zum Anteilsverkauf der Stadtwerke Leipzig (SWL), die mit erheblichen Risiken für die Stadt verbunden sind, hat die Linksfraktion einen Antrag ins parlamentarische Verfahren gebracht, welcher vorsieht, den Anteilsverkauf umgehend zu stoppen.

In der Antragsbegründung heißt es:

Dem Stadtrat wurde lediglich über die Presse bekannt, dass nach Ablauf der Frist zur Angebotsabgabe zum Kauf eines Anteils der Stadtwerke Leipzig weitere Verhandlungen mit potenziellen Käufern geführt wurden. Diese zielten einerseits auf die Teilnahme am Verfahren, andererseits auf die Höhe des Kaufpreises.

Zudem sollen nachträglich von Bietern Nebenangebote gemacht worden sein, welche ihnen die Erteilung des Zuschlags erleichtern würden. Das beschwört die Gefahr herauf, dass sich einzelne Bieter benachteiligt sehen und gerichtlich gegen getroffene Entscheidungen vorgehen könnten. Darüber hinaus ist mit dem Einspruch der rechtsaufsichtführenden Behörden zu rechnen. Das Verfahren könnte nicht nur gerügt, sondern auch als unrechtmäßig und deshalb für nichtig erklärt werden.

Dr. Ilse Lauter

Wo war der Platz der Friedlichen Revolution?

Nichts spricht dagegen, an die Ereignisse des Herbstes 1989 in Leipzig in angemessener Weise zu erinnern. Schließlich ging von hier auf friedliche Art und Weise eine Bewegung aus, die zu einer epochalen Veränderung der bis dahin in zwei Blöcke geteilten Welt führte.

Eine Mehrheit der Stadträte hat beschlossen, dazu die Meinung der Leipziger zur Umbenennung zu erfragen. Die Reaktion der Bevölkerung auf den in verschiedenen Medien veröffentlichten Aufruf zur Mitwirkung bei der Findung von Vorschlägen war jedoch nicht so, wie das mancher erwartete.

Sieht man sich die eingegangenen Vorschläge an, dann sind es nur wenige, die in die engere Wahl gezogen werden können. Darunter gibt es einige, die die Zusatzbenennung „Nikolaikirchhof – Platz der Friedlichen Revolution“ vorschlagen. Dabei soll es dem Ermessen der Anlieger überlassen bleiben, diesen Begriff auch als ihre Postadresse zu verwenden.

Die Fraktion DIE LINKE. favorisiert diesen Vorschlag. Schließlich hat dieser Platz im Herbst 1989 eine herausragende Rolle gespielt. Hier versammelten sich nach den Friedensgebeten in der Nikolaikirche die Kirchenbesucher zu Kundgebungen, formierten sich die Demonstrationzüge, welche sich zum Augustusplatz und dann über den Ring bewegten. Von hier aus

breitete sich die revolutionäre Bewegung aus, die letztlich zum Ende der DDR führte. Der Verlauf der Ereignisse am 9. Oktober in Leipzig machte dabei deutlich, dass von diesem Tag an für alle Beteiligten eine gewaltsame Auseinandersetzung ausgeschlossen war.

Nicht zuletzt wird man in zwei Jahren am 9. Oktober sicher hier und nicht auf irgend einer Straßenkreuzung die Veranstaltungen aus Anlass des 20. Jahrestages der Herbstereignisse 1989 durchführen.

Horst Pawlitzky

Sozialberatung im linXXnet

Jeden Mittwoch bieten in der Zeit von 10:00 bis 16:00 Uhr Mitarbeiter des Zentrums für Integration im linXXnet (Bornaische Straße 3 d) eine kostenlose und anonyme Hilfe zur Selbsthilfe an, unter anderem zu folgenden Problemen: Arbeitslosengeld I und II, Sozialgeld; Wohngeld und Betriebskostenabrechnung; Kindergeld, Erziehungsgeld und Unterhalt; BAföG und Berufsausbildungsbeihilfe. Aber auch andere soziale Probleme finden ein offenes Ohr. Die Beratungen sind keine Beratungen im Sinne des Rechtsberatungsgesetzes. Das Zentrum für Integration berät zusätzlich von Montag bis Donnerstag in der Demmeringstr. 115 in Lindenau. Eine telefonische Absprache unter 3510413 ist in jedem Falle sinnvoll.

Regelmäßige Termine

Beratung der Ortsvorsitzenden und Sprecher der Zusammenschlüsse

3. Dienstag im Monat, 18:30 Uhr

AG Betrieb & Gewerkschaft

jeden 2. Donnerstag, 19:00 Uhr

AG Cuba si

jeden 2. Dienstag, 18:00 Uhr

AG Junge GenossInnen

jeden 1. Mittwoch, 18:30 Uhr

AG Lisa

jeden 3. Montag, 19:00 Uhr

AG Praktika

dienstags, 19:00 Uhr

AG Senioren

jeden 1. Donnerstag, 9:00 Uhr

AG Soziale Politik

jeden 1. Dienstag, (Arbeitsberatung) und jeden 4. Dienstag, (thematische Veranstaltung), 18:00 Uhr, linxxnet.

AG Tollwut

mittwochs, 19:00 Uhr, linxxnet

GBM e. V. – Sprechstunden

jeden 1. Montag, 9:15 bis 11:15 Uhr

GRH e. V. – Sprechstunden

jeden 3. Mittwoch, 15:00 Uhr

ISOR e. V.

jeden 4. Mittwoch, 16:00 Uhr, Messemagistratale, Straße des 18. Oktober 10 a

Kommunistische Plattform

jeden 1. Donnerstag, 18:30 Uhr

Ökologische Plattform

jeden 1. Mittwoch, 19:00 Uhr

Marxistisches Forum

jeden 1. Dienstag, 18:00 Uhr

Die Linke.Hochschulgruppe

mittwochs, 19:00 Uhr, linxxnet

Rentenberatung

Termine nach telefonischer Vereinbarung unter Tel.: 14 06 44 11

Stadtvorstandssitzung

jeden 2. Dienstag, 19:00 Uhr

Alle Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden im Liebknecht-Haus (LHL) statt. Das linxxnet befindet sich in der Bornaischen Straße 3 d.
Die Rosa-Luxemburg-Stiftung (RLS) hat ihren Sitz in der Harkortstraße 10.

Terminvorschau

Sa., 22. September 2007 - 9:00 Uhr

1. Stadtparteitag der Partei DIE LINKE. Leipzig. Tagungshotel Deutsche Telekom, Zschochersche Straße 69.

Di., 25. September 2007 - 10:00 Uhr

Bürgersprechstunde mit MdB Dr. Barbara Höll, Bürgerbüro MdB Dr. Barbara Höll, Gorkistraße 120.

Di., 25. September 2007 - 18:00 Uhr

Vortrag und Diskussion: Mit der neuen LINKEN für mehr soziale Gerechtigkeit. Mit Katja Kipping, MdB, stellv. Vorsitzende der Partei DIE LINKE. Moderation Dr. Monika Runge, MdL. RLS.

Mi., 26. September 2007 - 18:30 Uhr

Vortrag und Diskussion: Sind die Modelle friedlicher Konfliktlösung gescheitert? Mit Dr. Jürgen Kunze, Afrikanist, Soziologe, Vorsitzender Deutsch-Afrikanischen Gesellschaft, Leipzig. Klub Gshelka, An der Kotsche 5 1.

Do., 27. September 2007 - 15:00 Uhr

Sprechstunde der Stadträtinnen Anne Draheim und Carola Lange, Bürgerbüro MdB Dr. Barbara Höll, Gorkistraße 120.

Do., 27. September 2007 - 18:00 Uhr

Bürgerforum: Im Rahmen der Interkulturellen Wochen laden die integrationspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE. im Bundestag, Sevim Dagdelen und die stellvertretende Fraktionsvorsitzende, Dr. Barbara Höll zu einem Bürgerforum ein. Thema des Abends ist das alternative Integrationskonzept der LINKEN. RLS.

Do., 27. September 2007 - 19:00 Uhr

Buchvorstellung: »Leipzig und Russland – Streiflichter aus Vergangenheit und Gegenwart«, hrsg. von Erhard Hexelschneider und Alita Liebrecht. In Zusammenarbeit mit Rahn Dittrich Group. Anmeldungen erbeten an: 0341 3939222. Schumann-Haus, Inselstraße 18, 04103 Leipzig.

Fr., 28. September 2007 - 18:00 Uhr

„Erzählen & Schreiben“ Lesung und Begegnung mit der Freitagswerkstatt/Verein Dialog e. V., LHL.

Fr., 29. September 2007 - 10:00 Uhr

Workshop: Neoliberalismus, Regulierter Kapitalismus, Sozialismus – Probleme und Perspektiven linker Ökonomie und Politik. Mit Dr. Joachim Bischoff, Prof. Dr. Karl Georg Zinn, Prof. Dr. Günter Krause, Prof. Dr. Klaus Müller, Prof. Dr. Fritz Helmedag, Prof. Dr. Eva Müller, Stefanie Götze, Dr. Hans-Georg Draheim und Udo Schwarz. begrenzte Teilnehmerzahl – Anmeldung erforderlich. Ratskeller, Lotterstraße 1.

Di., 2. Oktober 2007 - 18:00 Uhr

Marxistisches Forum Leipzig gemeinsam mit AG cuba si: „Wohin geht Lateinamerika?“ Forum mit dem Botschafter a. D. K.-H. Möbus. LHL.

Do., 4. Oktober 2007 - 9:00 Uhr

Beratung der AG Senioren: Positionen zum demokratischen Wandel und die Konsequenzen für DIE LINKE. Zu Gast: Dr. Marion Michel. LHL.

Do., 4. Oktober 2007 - 17:30 Uhr

Vortrag und Diskussion: Rolle und Aufgaben von Verbundnetz-Gas AG bei den russisch-deutschen Gasgeschäften. Mit Direktor Toni Philipp, Verbundnetz-Gas AG. RLS.

Di., 9. Oktober 2007 - 18:00 Uhr

Filmvorführung und Gespräch: Dann fangen wir von vorne an. Ein Film über Theodor Bergmann. (Über)Leben eines kritischen Kommunisten im 20. Jahrhundert. von Thorsten Fuchshuber, Julia Preuschel, Gabriele Reitermann und Danièle Weber. Mit Prof. Dr. Theodor Bergmann, Stuttgart. RLS.

Di., 16. Oktober 2007 - 18:00 Uhr

Buchvorstellung und Diskussion: »Das feldgraue Erbe. Die Wehrmacheinflüsse im Militär der SBZ/DDR«. Mit dem Autor Daniel Niemetz, Leipzig. Moderation: Prof. Dr. Werner Bramke. RLS.

Sa., 20. Oktober 2007 - 20:00 Uhr

Filmabend der AG Junge GenossInnen. Gezeigt wird der Film: South Park - Der Film. Der Eintritt ist frei. LHL.

Mo., 22. Oktober 2007 - 17:00 Uhr

Bürgersprechstunde mit MdL Cornelia Falken. Bürgerbüro MdL Cornelia Falken, Georg-Schumann-Str. 112.

Mi., 24. Oktober 2007 - 18:30 Uhr

Vortrag und Diskussion: Die neue LINKSPARTEI. Mit Dr. Monika Runge, MdL. Klub Gshelka, An der Kotsche 5 1.

Impressum:

Herausgeber: DIE LINKE. Stadtvorstand Leipzig, Braustraße 15, 04107 Leipzig, fon: 0341 - 14 06 44 11, fax: 0341 - 14 06 44 18
web: www.die-linke-in-leipzig.de, email: vorstand@die-linke-in-leipzig.de

Spendenkonto: Sparkasse Leipzig, KontoNr.: 11 25 50 42 22, BLZ: 860 555 92

Redaktion: Steffi Deutschmann, Christine Halle, Christina Mertha, Sören Pellmann (V.i.S.d.P.)

Gestaltung: Sören Pellmann

Druck: Stadt Leipzig, Hauptamt

Das Mitteilungsblatt erscheint monatlich. Redaktionsschluss für die Nummer 10/2007 ist Donnerstag, 4. Oktober 2007. Namentlich gezeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Falle der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich sinnerhaltende Kürzungen vor.